

CIRCULARE

Für Mitglieder der
Sodalitas kostenlos

Unabhängiges Organ der klassischen Philologen und Altertumswissenschaftler in Österreich

Erscheint mindestens
viermal jährlich.

Nummer 3 / 2012

Herausgegeben von der Sodalitas

August 2012

Klaus Bartels

Sport

Der Export und Import der Wörter geht in der Regel mit dem Export und Import der Sachen einher. So sind die „Athleten“ und die „Gymnastik“ aus dem Land der Olympischen Spiele zu uns gekommen: Der *áthlos* bezeichnete im Griechischen die kräftezehrende „Mühsal“ eines Kampfes oder Wettkampfs, der *athletés* den „Wettkämpfer“, den dieses Wort eher gegen seine Mühsal als gegen seine Konkurrenten kämpfen lässt. Und die *gymnastiké (téchné)* bezeichnete geradezu die „Nacktkunst“, den Sport, den die Griechen auf dem *gymnásion*, eigentlich: dem „Nacktplatz“, bekanntlich oben und unten, vorn und hinten „ohne“ trieben. Doch das ist heute aus dem Blick, auch Wörter haben ihre Feigenblätter.

Der „Sport“ scheint jener Regel von Sachimport und Wortimport eine lange Nase zu machen – ein fröhlicher Schabernack unter Brüdern. Er kommt aus der Sprache der Römer, die mit jener griechischen *gymnastiké* nichts Rechtes anzufangen wussten und in ihr eher eine peinliche Blöße dieser verehrten Leitkultur gesehen haben. Das lateinische Verb *portare* bedeutet „hintragen, hinbringen, befördern“, und das kommt in unserem Euro-Wortschatz jeweils „vorne mit“ daher: Neben dem *ex-*, „aus-“ und dem *in-*, „ein-“ für Export und Import reicht die Reihe der Kopfstücke da von einem *ad-*, „herbei-“, bis zu einem *trans-*, „hinüber“, fürs Apportieren und Transportieren; ein an den Schauplatz des Geschehens ausgesandter Reporter ist ein „Zurückbringer“, ein Rapport etwas zugleich „Zurück-“ und „Herbeigebrachtes“, und mit dem „Kolportieren“ hat es dann noch seine eigene Bewandnis.

Beim „Sport“ ist das entsprechende Kopfstück *dis-*, „auseinander-“, arg lädiert und das verbliebene *s* vollends mit dem Stamm verschmolzen; da ist die Kappe zur Verkappung geworden. Im klassischen Latein haben das Präfix *dis-* und das Stammwort *portare* noch nicht zusammengefunden. Erst im Mittelalter ist

ein lateinisches *disportare*, „auseinandertragen“, und in seinem Gefolge sind ein französisches *desport* oder dann *déport* im Sinne eines „Amüsemments“ und ein gleichbedeutendes englisches *disport* aufgekommen; und jenseits des Kanals hat sich das mittelalterliche Kompositum schließlich zu dem einsilbigen *sport* zusammengezogen. Die eigentliche Bedeutung dieses alten *disportare*, *desport* oder *disport* ist im englischen *sport* bis in die jüngste Zeit transparent geblieben. Da ging es anfangs ja noch nicht um „Sport“ im modernen Sinne und erst recht noch nicht um Höchstleistungen und Rekorde, Meisterschaften und Medaillen, sondern um fröhlichen Scherz und lockeren Spott, um allerlei gesellige, vergnügliche Kurzweil; da meinte jenes *disportare* noch ein „Auseinandertragen“ im buchstäblichen Sinne einer herzerfrischenden „Zerstreuung“, einer heiteren „Ausgelassenheit“, eine Lockerungsübung nicht nur für Arme und Beine, sondern auch für Herz und Seele.

Im zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts ist das Wort aus England auf den Kontinent zurückgekehrt. Das gute alte „Etymologische Wörterbuch“ von Kluge-Götze zitiert ein *testimonium paupertatis* – ein Armutszeugnis – von 1828: Der original englische „Sportsman“ und sein „Sport“ seien ebenso „unübersetzbar“ wie der original englische „Gentleman“. Und dazu noch ein zweites solches Armutszeugnis von 1844: „Wir haben für dieses Wort <Sport> kein entsprechendes und sind daher fast gezwungen, es in unsere Sprache aufzunehmen.“ Mittlerweile tut eine Übersetzung ja gar nicht mehr not. Das Wort „Sport“ ist so vollkommen heimisch geworden, dass kaum jemand ihm noch etwas von jenem Dreiecks-Export und -Import aus dem Lateinischen ins Englische und aus dem Englischen in alle Welt anmerkt.

Lesen Sie weiter auf Seite 2!

Da apportiert ein ordentlicher, neugieriger Nachgedanke noch das vorhin am Wege liegende „Kolportieren“. Irgendwann, irgendwo, irgendwie hat sich da einmal ein lateinisches *comportare*, „zusammentragen“, im Französischen *comporter*, mit dem gleichfalls lateinischen *collum*, „Hals“, im Französischen *col* oder *cou*, gekreuzt, und herausgekommen ist ein marktschreierischer *colporteur* mit seinem transportablen Laden voller Krämerwaren oder voller Boulevardblätter um den Hals und vor dem Bauch. Und mit diesem „Kolporteur“, diesem „Am-Hals-Träger“, ist es wie mit den Nachrichten, die er da „kolportiert“: Das Wort ist einfach da, und niemand weiß, woher.

NZZ, 9.6.2012

Aus dem Inhalt

Sizilien, eine klassische Reise und mehr	S. 9
Lateinisches für fast alle Lebenslagen	S. 10
Rezensionsangebote	S. 11
Erkenne dich selbst - teste dich selbst!	S. 12

Aktuelles zur standardisierten und kompetenzorientierten Reifeprüfung aus Latein und Griechisch

Nachdem im Juni Frau BM Schmied überraschend die Verschiebung der neuen Reifeprüfung um ein Jahr bekannt gegeben hatte, wurde am 6.7.2012 der entsprechende Initiativantrag im Parlament verabschiedet.

Das bmukk hat in einer außerordentlichen Konferenz der Schulaufsicht versprochen, das so genannte „Optionenmodell“ (siehe Homepage des bmukk) bis September zu überarbeiten und die möglichen Varianten für das Absolvieren der neuen Reifeprüfung im Schuljahr 2013/14 bekannt zu geben.

Auf die bereits geleisteten Vorarbeiten in den klassischen Sprachen hat diese politische Entscheidung keinen Einfluss: Der Weg in Richtung Kompetenzorientierung wird – unabhängig davon, wann die einzelnen Schulen nun mit der neuen Reifeprüfung starten – allein wegen der didaktischen Sinnhaftigkeit wei-

ter beschritten und von der Sodalitas, den PHs und den Landesarbeitsgemeinschaften weiterhin mit allen zur Verfügung stehenden Unterstützungsangeboten begleitet werden.

Die zahlreichen eingereichten Schulversuche für das Schuljahr 2012 / 2013 werden, wie geplant, umgesetzt. Auch für das Schuljahr 2013 / 2014 können (neue) Schulversuche für die klassischen Sprachen eingereicht werden. Wir werden Sie im *Circulare* weiter auf dem Laufenden halten.

LSI HR Univ. Doz. Dr. Fritz Losek
LSI Dr. Michael Sörös

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS:

15. November 2012

Wir nehmen gern Ihre (unformatierten) Beiträge
(Fotos in hoher Auflösung und getrennt vom Text)
an folgender Adresse entgegen:

widhalm@gmx.net

Zum Beitrag von Gerd Allesch, „Haicu aestiva“, *Circulare* 2/2012, S. 6

Haiku-Freunde sollten vielleicht wissen:

Unter www.antike-zum-begreifen.de ist erhältlich:

**Clemens Wojaczek: Leichtere Wolken - Liber ferialis.
Haiku in deutscher und lateinischer Sprache. 103 S. Il-
lustriert.**

Preis € 5,- + Porto (Restbestand aus dem ehemaligen Verlag
an der Kartause, Buxheim)

Red.

Ein Schlussstein

Viele Grabinschriften in Rom können sich nicht genügen in der Aufzählung von Titeln, Verdiensten und Tugenden. Eine Inschrift der besonderen Art, und zugleich eine der verstecktesten, soll hier der Schlussstein sein: die Grabinschrift eines Geometers für seinen Sohn in S. Maria del Popolo in einem verborgenen Winkel an der Eingangswand ganz rechts:

D(eo) O(ptimo) M(aximo)
 HIC LAPIS CENTRUM EST
 CUIUS PERIPHERIA VITA FUIT
 GIRATUS EST QUONDAM
 IN HOC TURBULENTO VITAE CIRCULO
 NOBILIS SAMUEL RAPHAEL GLOBICZ DE
 BUCZINA BOEMUS PRAGENSIS
 PARENTE REGNI GEOMETRA
 QUI INFELICISSIME QUADRATURAM CIRCULI INVENIT
 DUM FILIUS HIC EIUS DILECTISSIMUS
 SUB HOC QUADRATO LAPIDE SEPULCHRALI
 ANNO MDCLXV DIE XVIII AUGUSTI AETATE XXV
 HUMATUS EST

Gott dem Besten, dem Größten!
 Dieser Stein ist das Zentrum;
 seine Peripherie ist das Leben gewesen.
 Umgelaufen ist er einst
 auf diesem turbulenten Kreis des Lebens,
 der edle Samuel Raphael Globicz de
 Buczina, ein Böhme aus Prag,
 der Sohn des Geometers des Königreichs,
 der auf das Unglücklichste die Quadratur des Kreises fand,
 indem dieser sein über alles geliebter Sohn
 unter diesem quadratischen Grabstein
 im Jahre 1665 am 18. Tage des August im Alter von 25 (Jahren)
 begraben ist.

Veranstaltungen

PH NIEDERÖSTERREICH

Anmeldung über www.ph-online.ac.at/ph-noe/webnav.ini

Landesweite Angebote (Anmeldung: 27.8. - 17.9.2012)

Neue Reifeprüfung Latein/Griechisch: Kompetenzaufbau Lexik, Morphologie und Syntax (322F2WDU08)

BGBRG Mödling, Keimgasse 3, 23.10.2012, 14.00 - 17.30 Uhr
Referent: Seitz Martin

Auswirkungen der Feldtestungen auf den Unterricht; kompetenzorientiertes Unterrichten; Erfahrungsaustausch

AG-Tagung AHS Latein (351F2WTW07)

Seminarzentrum Schwaighof St. Pölten, Josefstraße 123
5.11.2012, 9.00 - 17.30 Uhr; 6.11.2012, 9.00 - 16.30 Uhr
Referenten: Grobauer Franz-Joseph, Klug Josef, Lošek Friedrich, Niedermayr Hermann, Seitz Martin, Stieglitz-Hofer Birgitta, Teimel Eva-Maria, Widhalm-Kupferschmidt Wilhelmine
Neue Schulbuchreihen; Einstiegslektüre; mündliche Reifeprüfung und VWA

Neue Reifeprüfung Latein/Griechisch:

Korrekturnachmittag (322F2WDU10)

RGORG St. Pölten, Schulring 16, 27.11.2012, 14.00 - 17.30 Uhr
Referentin: Stach Brigitte
Workshop zum neuen Korrekturmodell für Latein; Änderungen im „Consensus neu“; Erfahrungsaustausch

Neue Reifeprüfung Latein/Griechisch: Kompetenzaufbau Lexik, Morphologie und Syntax (322F2WDU09)

PH NÖ, Dechant Pfeifer-Straße 3, Hollabrunn
4.12.2012, 14.00 - 17.30 Uhr
Referent: Seitz Martin

Auswirkungen der Feldtestungen auf den Unterricht; kompetenzorientiertes Unterrichten; Erfahrungsaustausch

Bundesseminare (Anmeldung: 15.06. – 26.09.2012)

AHS-Bundesseminar: Die Kultivierung der Gefühle bei Platon und Aristoteles (351B3SRA01)

City Hotel St. Pölten, Völkplatz 1, 18.3.2013, 9.30 – 19.00 Uhr;
19.3.2013, 9.00 – 16.30 Uhr
Referenten: Büttner Stefan, Schwarz Harald
Behandlung der beiden grundlegenden Entwürfe der Erkenntnis- und Handlungstheorie der antiken Philosophie; Vergleich von einschlägigen Texten Platons und Aristoteles mit modernen und aktuellen Positionen der Psychologie und Ethik; Dialog Universität und Schule.

AHS-Bundesseminar: Die Reifeprüfung aus Latein im internationalen Kontext. Update zur Umsetzung der NRP im Schuljahr 2013/2014 (351B3SRA05)

Raxalpenhof, Prein an der Rax, Preinrotte 9
25.8.2013, 14.00 Uhr - 28.8.2013, 12.30 Uhr
Referenten: Lošek Friedrich, Pinter Anna, Schaffenrath Florian, Seitz Martin, Töchterle Karl Heinz, Widhalm-Kupferschmidt Wilma
Schriftliche und mündliche RP Latein (Letztstand); VWA; internationaler Vergleich

KPH OBERÖSTERREICH

FFD12WL009

Schularbeiten in Hinblick auf die SKRP in Latein ab 2014. Tipps und Tricks zur effizienten Erstellung mit dem Programm Word

16.10.2012, 9.00 – 17.00 Uhr

PH der Diözese Linz, Seminarraum B01 (IKT)

Referenten: Alois Bachinger MAS, Ingrid Ebner BED, Mag. Peter Glatz, Dr. Andreas Thiel

Basiseinführung, intensive Betreuung in 2 Gruppen. Ziel: Minimierung des Zeitaufwandes bei der Schularbeitenerstellung. Bitte, mitnehmen: USB-Stick, Unterlagen zur Schularbeitenerstellung. Computerarbeitsplatz für alle TN vorhanden.

FFD12WL031

Herbsttagung 2012 der Arge LATEIN OÖ

7.11.2012, 9.00-17.00 Uhr

Bildungshaus Schloss Puchberg

Referent: Mag. Peter Glatz

Besprechung der schulischen ARGE-Leiter/-innen mit LSI Mag. Kappelmüller. Teilnahmepflicht für die schulischen Argeleiter.

FFD12WL032

Leistungsbeurteilung und Matura Latein NEU ab 2014 - Aktuelles

7.11.2012, 17.00 – 8.11.2012, 17.00 Uhr

Bildungshaus Schloss Puchberg

Referenten: Mag. Peter Glatz, Dr. Roland Kadan, Mag. Wilhelmine Widhalm-Kupferschmidt

3. Auflage (2012) der Rechtsgrundlagen zur Leistungsbeurteilung, die mündliche Matura (Broschüre 2012) sowie die standortbezogenen Themenpools; aktueller Stand zum Thema Standards. Koll. Kadan (Wien) führt musikalisch durch sein Buch „Cantare necesse est“.

FFD12WL063

VWA und Schularbeiten im Elementarunterricht. Leistungsbeurteilung und Matura NEU ab 2014

10.12.2012, 14.00 – 11.12.2012, 17.00 Uhr

Bildungshaus Schloss Puchberg

Referenten: Mag. Peter Glatz, Mag. Jürgen Rathmayr

Informationen zur VWA (Rathmayr); Besprechung der dritten Auflage der Rechtsgrundlagen (Glatz), Erstellung und Besprechung von Schularbeiten durch die Teilnehmer/innen; Hilfe zum Arbeiten mit Word bzw. Tabellen.

FFD12WL073

Neulateinische Texte als Vergleichsmedium. Kompetenzorientierte mündliche Reifeprüfung Latein ab 2014

16.1.2013, 9.00 – 17.1.2013, 17.00 Uhr

4553 Schlierbach, Zukunftsakademie SPES

Referenten: Mag. Simon Zuenelli mit Team

Die besprochenen neulateinischen Texte sollen als Vergleichsmedien für die mündliche Reifeprüfung aufbereitet werden.

FFD12WL115

Fachdidaktik konkret: Antike im Film

20.3.2013, 14.00 – 21.3.2013, 17.00 Uhr

4553 Schlierbach, Zukunftsakademie SPES

Referent: MMag. Dr. Walter Perné

Die Themen „Untergang von Pompeji und Herculaneum“, „Kleopatra“ und „Hannibal“ werden in ihren filmischen Adaptationen auf ihre Tauglichkeit für den Unterricht untersucht. Das gesamte Material wird auf DVD gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt.

PH OBERÖSTERREICH

25F121LA01

Fachdidaktik Latein konkret: Cäsar - Literat, Mensch, Staatsmann

18.10.2012, 9.30-19.10.2012, 17.00

Bischöfliches Gymnasium Petrinum, Linz

Referent: Mag. Peter Glatz

Erstellung des Skriptums für die 28. Landesolympiade 2014.

Das Skriptum wird auf www.lateinforum.at für die Verwendung im Unterricht zur Verfügung stehen.

25F128RP1

Erstellung von Schularbeiten im Lektüreunterricht Latein im Hinblick auf die SKRP

28.11.2012, 10.00-29.11.2012, 17.00

Bildungshaus Schloss Puchberg

Referenten: Mag. Peter Glatz, Mag. Andrea Hörmanseder, Mag. Sieglinde Ortmayr, Dr. Andreas Thiel

Besprechung der 3. Auflage (2012) der Rechtsgrundlagen zur Leistungsbeurteilung, Erstellung von Schularbeiten. Inhaltliche Unterlagen und eigene Laptops mitnehmen!

25F121LA02

Antike Wirtschafts- und Sozialgeschichte

3.12.2012, 10.00 – 4.12.2012, 17.00 Uhr

Bildungshaus St. Magdalena

Referenten: Univ.-Prof. Dr. Walter Scheidel, Priv.-Doz. Dr. Bernhard Woytek

Priv.-Doz. Dr. Bernhard Woytek, anerkannter Numismatiker, wird das antike Finanzwesen unter die Lupe nehmen und diesem die aktuelle Lage am Finanzsektor gegenüberstellen. Univ.-Prof. Dr. Walter Scheidel wird u. a. zu folgenden Themen referieren: Demographie, biologischer Lebensstandard, Ernährungssituation, Gesundheit, Lebenserwartung.

Hinweis: Am 3.12.2012, 18.00 Uhr, hält Univ.-Prof. Dr. Scheidel an der Universität Linz zum Thema „Wirtschaft, Bevölkerung und Umwelt in Rom in Simulationsmodellen“ einen Abendvortrag.

25F138RP09

Fachdidaktik Latein konkret: Der Umgang mit dem Wörterbuch in Hinblick auf die SKRP ab 2014

9.1.2013, 9.30-17.30 Uhr

Bildungshaus Schloss Puchberg

Referenten: Dr. Hermann Niedermayr, Mag. Martin Seitz

Die Feldtestungen haben ergeben, dass ein wesentliches Problemfeld in der richtigen und effizienten Handhabung des Wörterbuchs liegt. Daher wird diese Thematik eingehend erörtert:

1. Textorientiertes Nachschlagen im Wörterbuch im Spannungsfeld von Lexik und Morphologie inkl. praktischer Übungen und Arbeitsblätter

2. Problemanalyse und Implikationen für den Unterricht unter Rücksichtnahme auf das Kompetenzmodell

3. Wortschatz im Allgemeinen, Arbeit mit Wortkunden

4. Kreativer Umgang mit dem Wortschatz am Text auf Basis des

Stowassers, semantisches Eingrenzen einer Textaussage anhand von Wortfamilien und Sachfeldern, Mindmapping, praktikable Ausschlussverfahren beim Monosemieren

25F131LA01

Literarische Arbeit am Mythos

26.2.2013, 10.00 – 27.2.2013, 17.00 Uhr

4553 Schlierbach, Zukunftsakademie SPES

Referent: Univ.-Prof. Dr. Herwig Gottwald

Im Seminar sollen anhand einiger exemplarischer Ganztexte Hauptformen des Umgangs modernere Autoren mit den klassischen Mythen gemeinsam erarbeitet werden:

1. Goethes „Iphigenie auf Tauris“ (1787) als Beispiel eines klassischen Versuchs, den antiken Mythos zu entbarbarisieren.

2. Thomas Manns Novelle „Der Tod in Venedig“ (1912) als Beispiel für eine ästhetizistische Mythen-Bricolage der Jh.-Wende

3. Max Frischs Roman „Homo faber“ (1957) als Beispiel für eine aufklärungs- und zivilisationskritische Mythen-Adaption. Diese Texte sollen gemeinsam analysiert und kontextualisiert werden. Am ersten Abend stehen zwei Filme zur Auswahl: Der Tod in Venedig von Lucchino Visconti / Homo faber von Volker Schlöndorff. Die Vorauslektüre der Werke wird empfohlen.

25F131LA02

Der antike Mythos im Lateinunterricht

6.3.2013, 9.00-17.30 Uhr

Stiftsgymnasium Wilhering

Referent: Dr. Udo Reinhardt

Ausgangspunkte sind die Publikationen „Der antike Mythos. Ein systematisches Handbuch“ 2011 und „Mythen - Sagen - Märchen. Eine Einführung mit exemplarischen Motivreihen“ 2012. Der Referent führt in das neue Gesamtkonzept ein, fokussiert den Blick auf das Schicksalsdenken und spricht über „Mythos und Aufklärung“, führt in den römischen Nationalmythos ein und bespricht alte und neue Mythen in Ovids Metamorphosen.

25F131LA03

Archäologie in Oberösterreich aktuell: gegraben - gerettet – geforscht

16.4.2013, 10.00-17.4.2013, 17.00

Bildungshaus Schloss Puchberg

Referentin: Dr. Renate Miglbauer

Eine erste Auswahl an hervorragenden Fundstücke aus Rettungsgrabungen der Jahre 2006 - 2011 in Wels werden in der Sonderausstellung besichtigt. In der Dauerausstellung werden wir relevante schriftliche Zeugnisse zur Geschichte von Ovilava sehen. Die Referentin gibt einen Überblick über bedeutende Fundstätten zur römischen Geschichte in Oberösterreich.

Seminar der Arge GRIECHISCH

25F131GR00

Die Kunst des Übersetzens. Proprium und Perle im Unterricht der klassischen Sprachen

7.3.2013, 9.15-16.30 Uhr

Bischöfliches Gymnasium Petrinum Linz

Referent: Mag. Heribert Derndorfer

Übersetzen gehört zum Alltag im Unterricht der klassischen Sprachen Latein und Griechisch, ja es ist geradezu die "corporate identity" dieser Fächer. Der Referent hat sich mit dem Phänomen jahrzehntelang auseinandergesetzt und wird uns zeigen, dass beim Übersetzen nicht nur das Ergebnis, sondern auch der Prozess einen großen Bildungswert darstellt.



24. Oktober 2012, 19 Uhr
Neues Besucherzentrum, Hauptstraße 1A, 2404 Petronell

Ausrüstung und Kampfweise der römischen Gladiatoren

Referent: Dr. Marcus Junkelmann, Historiker und Schriftsteller mit Schwerpunkt Militärgeschichte und experimentelle Archäologie, Lehrbeauftragter an der LM Universität München

Dr. Marcus Junkelmann beschäftigt sich seit 1996 mit dem Phänomen der römischen Gladiatur. Er hat dazu mehrere umfangreiche wissenschaftliche Arbeiten publiziert. Vor dem Hintergrund der im Jahr 2011 in Petronell-Carnuntum entdeckten Gladiatorenschule wird er in seinem Vortrag Ausrüstung und Kampfweise der in einem solchen Komplex trainierenden Gladiatoren erläutern.

Für Mitglieder der Gesellschaft der Freunde Carnuntums ist der Eintritt frei (Mitgliedskarte vorweisen).

21. November 2012, 19 Uhr
Musikzimmer der Diplomatischen Akademie
1040 Wien, Favoritenstraße 15a

Archäologische Hausmodelle 1:1 - Experimentelle Archäologie in der Urgeschichte

Referent: Mag. Wolfgang Lobisser
VIAS - Vienna Institute for Archaeological Science,
Archäologiezentrum Universität Wien

Experimentelle Archäologie ist eine Forschungsmethode, die dort beginnt, wo theoretische Ansätze nicht mehr greifen, um Kenntnisse über Handwerkstechniken der Vergangenheit zu gewinnen. Die Herstellung und Verwendung von Werkzeugtypen, die auch unseren Vorfahren geläufig waren, spielt bei diesen Studien eine große Rolle. Das VIAS – Vienna Institute for Archaeological Science beschäftigt sich intensiv mit der Erforschung von prähistorischen Technologien. Einen Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit bildet dabei Holzbearbeitung und Holzarchitektur der Stein-, Bronze- und Eisenzeit. In archäologischen Freilichtmuseen wurden vom VIAS in den letzten Jahren zahlreiche Hausmodelle aus diesen Epochen im Maßstab 1:1 errichtet und dabei „authentische“ Werkzeuge erprobt. Diese archäologischen Hausmodelle sowie die nachgebauten Werkzeuge der Stein-, Bronze- und Eisenzeit werden im Rahmen des Vortrags vorgestellt.

Für Mitglieder der Gesellschaft der Freunde Carnuntums ist der Eintritt frei (Mitgliedskarte vorweisen).

KPH WIEN - KREMS

Tolle, lege - Die Bibel in der lateinisch-abendländischen Tradition

Mo, 05.11.2012, 09:00-17:00
GRg 4 Wiedner Gürtel 68, 1040 Wien
Referenten: Univ.-Prof. Dr. Kurt Smolak und Univ.-Prof. Dr. Josef Weismayer
Nr. 8610.050

Bibelästhetik bei Hieronymus. Augustinus' Problem mit der Bibellektüre und das Phänomen der Bibelepik in der lateinischen Welt. Erbsündenthematik und ausgewählte Texte aus den verschiedenen Phasen des augustiniischen Denkens.

Latein: Neue Methoden der Textaufbereitung bei der Autorelektüre

Do. 29.11.2012, 15:30-18:00, Dompfarre, Stephanisaal
Referent: Dr. Wolfram Kautzky
Nr. 8660.000

Gräzistentag: 1) Die Lüge in der griechischen Literatur 2) Die Gestaltung der neuen Griechisch-Schularbeit

Di. 26.02.2013, 09:00-17:00, G9, Wasagasse 10
Referenten: Univ. Prof. Dr. St. Büttner, Mag. Erika Weithofer
Nr. 8660.004

REISE unter dem Motto „Salve, Saturnia Tellus! Ein Streifzug durch die Geschichte Latiums“

Referent: Mag. Franz-Joseph Grobauer
Nr. 8660.003
Mo. 01.04. - So. 07.04.2013
1.4.2013: Flug Wien - Rom; Cerveteri - Orvieto - Montefiascone - Bolsena; Übernachtung am Bolsenasee
2.4.2013: Tuscania - Tarquinia - Norchia - Viterbo; Übernachtung am Bolsenasee
3.4.2013: Villa Lante - Sutri - Soratte - Lago Bracciano; Übernachtung am Bolsenasee
4.4.2013: Tivoli (Villa Hadriana) - Villa des Horaz - Subiaco - Fiuggi; Übernachtung in Fiuggi
5.4.2013: Monte Cassino - Ciceros Grab - Sperlonga - Terracina - Fossanova; Übernachtung in Fiuggi
6.4.2013: Arpino - Casamari - Anagni; Übernachtung in Fiuggi
7.4.2013: Palestrina - Albaner See - Tusculum - Frascati - Rom; Flug Rom - Wien

Voraussichtliche Kosten inkl. Flug Wien - Rom - Wien, Busfahrt und Halbpension (Stand: Juni 2012): pro Person ca. € 690,- bei 25 teilnehmenden Personen.

Sollte diese Personenanzahl nicht erreicht werden, muss mit einem Zuschlag von € 60,- pro Person gerechnet werden. Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen.

Im Fall der Inskription bitte auch Mail an fjg@tele2.at!

Unterstützung bei Immatrikulation und Inskription an der KPH Wien - Krems gibt Frau Claudia Müll im Sekretariat:

0043-1 515 52-3580
claudia.muell@kphvie.at

PH WIEN

Matura Latein. Vernetzung Latein und Deutsch: Aufbau von Textkompetenz

Mo, 24. September 2012, 13.00 - 18.00 Uhr

Referenten: Mag. Maria-Rita Helten-Pacher, Mag. Viktor Streicher, Mag. Herbert Staud

Wiedner Gymnasium

Nr.: 6612ITL030

Achtung: Teilweise Änderung bei Thema und Referenten! Lateinertag: Humanistische Texte aus und über Österreich / Ergebnisse und Folgerungen aus den Feldtestungen zur neuen RP in Latein

Do., 22. November 2012, 9.00 - 17.00 Uhr

Referenten: Mag. Franz-Joseph Grobauer, Dr. Michael Huber, MMag. Anna Pinter

Wiedner Gymnasium

Nr.: 6612ITL031

Matura Latein: Erfahrungsaustausch und Info-Update

1. Termin: Mi., 5. Dezember 2012, 9.00 - 17.00, PH

Referenten: Mag. Christoph Preiser-Kapeller, Mag. Josef Prinz

Nr.: 6612ITL032

2. Termin: Do., 10. Jänner 2013, 9.00 - 17.00, PH

Referentinnen: Mag. Erika Weithofer, Mag. Annick Danner

Nr.: 6612ITL033

Einführung in die römische Kochkunst und Esskultur: Römische Esskultur und Rezepte der römischen Küche kennen lernen und selbst nachkochen und verkosten.

Di., 12. Februar 2013, 15.00 - 18.00 Uhr

Referentin: Dr. Christine Kandler

PriG Kenyongasse

Die neue Reifeprüfung: Praktische Übungen zur Formulierung der Paraphrase bei den Sinneinheiten des ÜT (Vormittag) und zur Gestaltung von Offenen Arbeitsaufgaben zum IT (Nachmittag)

1. Termin: Do, 28. Februar 2013, PH

2. Termin: Mi, 17. April 2013, PH

Die neue Reifeprüfung: Einführung in die Excel – Korrekturhilfen

Mo, 4. März 2013, 14.00 - 17.00 Uhr

AHS 1220 Heustadelgasse

Antike im Film – Spartacus

Do., 11. April 2013, 17.00 - 20.00 Uhr

Referent: MMag. Dr. Walter Perné

Wiedner Gymnasium



Die Lateiner meißelten für den »Kulturlehrpfad« Inschriften in den Stiegenaufgang, bauten antike Säulen und büffelten.

»Lateinische Manager« gestalteten Lehrpfad

KTZ
6. Juli 2012

Klagenfurt Rechtzeitig zum Schulschluss ist es den engagierten »Lateinern« an der HAK1 Klagenfurt gelungen, ein durchaus beachtenswertes Projekt zu finalisieren. Zur Vorgeschichte: In den vergangenen zehn Jahren hat der Freigegegenstand Latein an der HAK einen derartigen »Boom« erfahren, dass die Schule – österreichweit einzigartig für den BHS-Bereich – über 100 SchülerInnen zählt, die freiwillig zum zusätzlichen Unterricht jede Woche vier Stunden über drei Jahre hinweg dafür investieren. Um auch sichtbar zu machen, dass die HAK1 Klagenfurt nicht nur »Fachidioten«, sondern auch »lateinische Manager« produziert, startete sie ein Projekt, bei dem bei einem Stiegenaufgang des Gebäudes eine Art »Kulturlehrpfad« der Antike gestaltet wurde.

Peter Glatz, Andreas Thiel, P. Christian Brandstätter

Neues von der Homepage www.lateinforum.at

Seit dem überfallsartigen Relaunch der Homepage im April 2012 (siehe Beitrag im Circulare 1/2012 vom März 2012, S. 10f.) hat sich einiges auf der Homepage getan:

Die Aufteilung der Seite wurde optimiert, alle regelmäßigen Services sind wieder voll in Betrieb (Klassik-TV, Eventus, Bücher- und Zeitschriftenschau, Informationen zur Leistungsbeurteilung NEU etc.), über die Ferien wird zudem weiter an der Optimierung der Seite gearbeitet.

Die neue Seite wird neben allen Funktionen der alten Homepage eine deutliche Verbesserung hinsichtlich der Übersichtlichkeit bringen. Die österreichweite Community „Sodalitas Österreich“ bleibt technisch unverändert und ist direkt über die Startseite mit Klick auf das neue Logo der Sodalitas erreichbar.

Hinzuweisen ist auf den aktuellen Schularbeitenpool „Von KollegInnen für KollegInnen“, der bereits fast 200 Schularbeiten bietet, ein Pool mit Referenzschularbeiten, erstellt von Mitgliedern der AG des bm:ukk, wird ebenfalls gerade aufgebaut.

Zur Illustration ein Ausschnitt aus der Startseite der Homepage mit wesentlichen Bereichen:

7 Registerkarten: Aktuelles, Unterricht, Didaktik&Lehrplan, Europa nostra, Neues von der Antike, Klassik-TV, Eventus

Die Newsleiste bietet 4 News, bei Klick auf den schwarzen Pfeil im weißen Feld rechts erhalten Sie weitere News. Die neueste Newsmeldung steht ganz links.

Dann folgen in der nächsten Zeile drei sogenannte „Portlets“: Leistungsbeurteilung: Listung der wesentlichen Dokumente zur Leistungsbeurteilung

Zugang zur österreichweiten Community „Sodalitas Österreich“
Toplinks: Liste wichtiger Links

Das alte Lateinportal wird noch einige Zeit zur Verfügung stehen.

Lernplattform: die von Koll. Mag Franz Riegler betreute Plattform zum Lehrbuch „Medias in res“

Homepage der Amici Linguae Latinae

Homepage des europaweiten Verbandes Euroclassica (Diese Liste wird noch erweitert werden.)

Zudem finden Sie (auf der Abbildung nicht sichtbar) eine Zusammenstellung von Monatsthemen sowie einen Tagesspruch zum römischen Recht, Informationen zum römischen Kalender, zu Wörterbüchern und Textbibliotheken, etc.

Die Mitglieder der internen Community „Sodalitas Österreich“ werden über Neuerungen laufend informiert.

The screenshot shows the homepage layout with the following elements:

- Navigation Tabs:** AKTUELLES, UNTERRICHT, DIDAKTIK & LEHRPLAN, EUROPA NOSTRA, NEUES VON DER ANTIKE, KLASSIK-TV, EVENTUS.
- Featured Content:**
 - Antike und Latein im TV (Image of the Colosseum)
 - Sommer und Kultur (Image of a beach with a sun)
 - Zeitschriften – Juli 2012 (Image of glasses on a desk)
 - Bücher & Medien – Juli 2012 (Image of an open book)
- Service Sections:**
 - LEISTUNGSBEURTEILUNG:** Image of a sign with 'SPQR' and a document.
 - SODALITAS ÖSTERREICH:** Logo featuring a large 'S' in an orange square.
 - TOP-LINKS:**
 - Portal Latein ALT
 - Lernplattform
 - Amici Linguae Latinae
 - EuroClassica

Werner Nagel

Sizilien – eine klassische Reise und mehr

„Karthager, Griechen, Römer, Byzantiner, Araber, Normannen, Staufer und Phöniker, als Händler und Herren rückten sie an ...“ - nämlich auf der Insel der Sikuler, Sikaner und Elymer, die bei Homer Trinakia genannt wird.

In seine vierstimmige „Sizilien-Hymne“ hatte der Reiseleiter Dr. Werner Nagel für seine 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch einen „Leitfaden“ eingebunden, anhand dessen sie die wechselnde (und noch durch weitere Adelsgeschlechter zu ergänzende) Geschichte dieser Insel als Reim in den Griff bekamen.

Zwei Perioden hinterließen in ihr besonders markante Spuren: Die Zeit vom 6. bis zum 3. Jahrhundert vor Christus, in der vor den Verderben bringenden „machai“ zwischen den Städten und danach mit schicksalsträchtigen Symmachien gewaltige Synergien frei wurden und griechische Poleis entstanden, welche unter ihren Tyrannen bis an die drei Viertel Millionen Einwohner hatten und zu den größten und mächtigsten Städten der damals bekannten Welt zählten.

Im 12.-13. Jahrhundert erlebte insbesondere der nördliche Abschnitt der Insel eine einmaligen Synthese, als nämlich unter der Herrschaft der Normannen und Staufer arabische, byzantinische und normannische Kunst zu neuen Denkmälern verschmolzen. Als Zeugen dafür erlebten die Reisetilnehmer/innen bei ausgezeichneten lokalen Führungen die Tempel, Theater- und Städteanlagen von **Segesta**, **Selinunt**, **Agrigent**, **Syrakus** und **Taormina**. Die dorischen, in den bekanntesten Fällen später in christliche Kirchen umgewandelten und gerade deshalb erhalten geblieben klassischen Tempel sowie die antiken Theater- und Städteanlagen gehören zum Unesco-Weltkulturerbe - genau so wie die Mosaiken von **Piazza Armerina** aus dem 3. - 4. Jahrhundert, die mit 3.500m² zu den größten und schönsten ihrer Art zählen und Szenen aus dem Alltagsleben und aus der Mythologie präsentieren.

Als unvergessliches, ins Religiös-Göttliche überhöhtes Pendant dazu stehen die goldfunkelnden Mosaiken der Dome von **Monreale**, **Palermo**, **Cefalù** und der Capella Palatina (ebenfalls in Palermo), die von byzantinischen Künstlern rund tausend Jahre später geschaffen wurden.

Durch ihre landschaftlich herausragende Lage begeisterten neben den Spuren aus der Vergangenheit **Erice/Eryx** auf 780 m hoher Bergkuppe, zu römischen Zeiten als Heiligtum der Venus viel besuchter Ort, und **Tyndari/Tyndaris** auf 280m hohem Steilabfall, das heute von einer 1954 gebauten Wallfahrtskirche überragt wird. Dass dort der Straßennamen Via Cicerone dazu führte, auf *Ciceros* Reden gegen Verres zu sprechen zu kommen und über sein erfolgreiches Vorgehen gegen Korruption und Ausbeutung der Bewohner Siziliens zu berichten, sei am Rande vermerkt.



Syrakus bot Anlass, in einem fiktiven „Live-Gespräch“ *Platon* nach seiner Landung zu seinen staatspolitischen Zielen am Hof des Dionys I. zu interviewen und in einem weiteren „Nachrichtenblock“ über dessen Schicksal als Sklave zu berichten.

In **Messina/Messene**/sikulisch Zankle („Sichel“ - wegen der wie eine Sichel vorspringenden Landzunge beim Hafen), **Catania** und **Noto** erfuhren wir vom Toben jener Urkräfte der Natur, für die im Mythos Giganten, Titanen, namentlich Enkelados und Polyphem, als Verursacher stehen – eine Welt, in die Alt-LSI Dr. Herbert Wehinger, der Mitorganisator der Reise, einführte. Dort erlebten wir aber auch, wie sich nach den verheerenden Verwüstungen neuer Lebenswille entwickelte und zu einem weitgreifenden Wiederaufbau im Stile des Barock beflügelte. Markantes Beispiel dafür ist **Noto**, das nach der völligen Zerstörung an einen 9 km entfernten Ort verlagert wurde und nach den Plänen seiner Architekten sein bis heute erhaltenes, einheitlich barockes Stadtbild erhielt.

Am Ende einer 8-tägigen Reise quer durch die Insel bot sich Mutigen die Gelegenheit, zu einem der „Schlunde“ des Ätna zu gelangen, wobei die Gondelbahn und eine waghalsige Fahrt mit geländegängigen Kleinbussen die Mühe des Anstieges ersparten und sich die Anstrengungen auf einen halbstündigen Rundgang um einen erloschenen Nebenkrater auf mehr als 2.900m Höhe reduzierten. Freilich - wie aus Heizlüftern quellendes Schwefelgas und die Höhenlage zogen unsere Atemorgane in Mitleiden-schaft. Zur Freude der Besucher enthüllte der Vulkan einmal ganz kurz seinen Hauptgipfel zwischen den Nebelschwaden.

Alles in allem war es eine bereichernde Fahrt, bei der sich in Ergänzung zur letztjährigen Griechenlandreise die klassisch-griechische Welt in neuen Dimensionen öffnete und darüber hinaus eine Zeit der Integration arabischer, byzantinischer und normannischer Bau- und Kunstformen aufleuchtete. Die Schöpfungen des Barock bildeten das dritte Glied dieser Trias. Kein Wunder, dass die „Uraufführung“ der „Sizilien-Hymne“ im antiken Theater von Taormina unsere Hochachtung gegenüber dieser Insel, ihrer Geschichte, Kunst und Landschaft musikalisch untermauerte.

Renate Glas

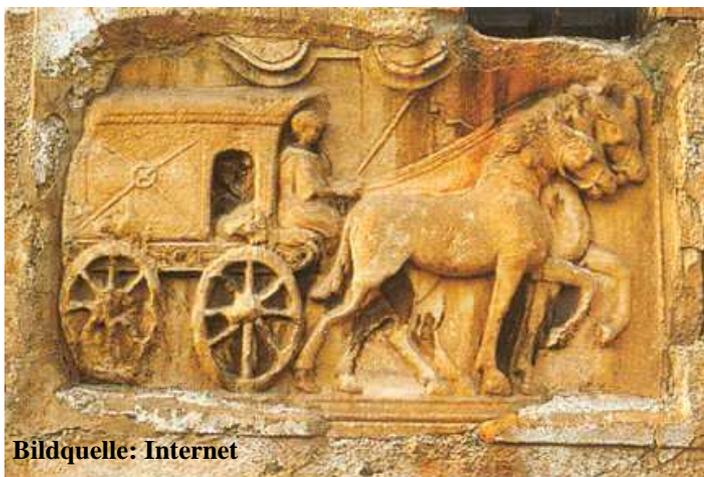
Lateinisches für fast alle Lebenslagen

Auf der Website der Südkärntner Sommerspiele Eberndorf <http://www.sks-eberndorf.at/> finden der Laie und hoffentlich auch die Kollegenschaft Anregendes, Mannigfaltiges und Wertbares.

Passend zu den jeweils aufgeführten Theaterstücken gibt es seit Jahren lateinische „Schmankerln“, zusammengestellt von Studentinnen und Studenten des Institutes für Klassische Philologie der Universität Graz oder im „glasischen“ Alleingang.

Dieses Jahr stand „Die Reise des Herrn Perrichon“, „Le Voyage de Monsieur Perrichon“ (1860), ein Klassiker unter den zahlreichen Lustspielen des großen französischen Komödiendichters Eugène Marin Labiche, auf dem Programm. Der wohlhabende Pariser Unternehmer Perrichon unternimmt mit Frau und Tochter eine Urlaubsreise in die Alpen. Zwei glühende Verehrer der Tochter sind der Familie auf den Fersen. Da nur einer Sieger sein kann, beschließen die Freunde, in fairem Wettkampf um die Hand der jungen Dame zu werben. Dabei gilt es in erster Linie das Wohlwollen des Herrn Papa zu gewinnen.

Als passende Beiträge zur „Reise des Herrn Perrichon“ sind auf der Homepage unter dem Button BONUS „Lateinisch Reisen“ und „Lateinische Laufbahn“ zu finden.



Bildquelle: Internet

Eine kleine Zusammenfassung der Beiträge der letzten Jahre:

- 2011 „Die Heirat“ (Gogol): „Lateinisch Heiraten“
- 2010 „Der Revisor“ (Gogol): „Korruptes Latein“
- 2009 „Der Talisman“ (Nestroy): „Haariges Latein“
- 2008 „Der Florentinerhut“ (Labiche): „Blühendes Latein“
- 2007 „Tartuffe“ (Moliere): „Lateinisch geheuchelt“
- 2006 „Romulus und das Wildschwein“ (Sografi): „Wissenswertes und Pikantes von den alten Römern“
- 2005 „Der Lügner“ (Goldoni): „Lateinisches Geflunker“
- 2004 „Der Furchtsame“ (Hafner): „Die Iden des März“
- 2003 „Der Bürger als Edelmann“ (Moliere): „Quod licet Iovi“
- 2002 „Der eingebildete Kranke“ (Moliere): „Ärztelatein“
- 2001 „Der Geizige“ (Moliere): pecunia non olet
- 2000 „Der tollste Tag“ (Turrini): „Latein in allen Lebenslagen“

„DESSOUS – Eine Kulturgeschichte hautnah“

Sonderausstellung Landesmuseum Kärnten
21.10.2011 – 7.10.2012

Eine bizarre Kulturgeschichte der Dessous, der Unterwäsche, vom „Ötzi“ über die Römer und die Neuzeit bis heute zeigt das Landesmuseum Kärnten bis zum Oktober 2012.

Wer die Ausstellung nicht besuchen kann oder konnte, ist mit dem Begleitheft und dem Glossar zur gleichnamigen Ausstellung gut bedient. Zu bestellen sind die beiden Broschüren beim Landesmuseum Kärnten www.landmuseum-ktn.at zum Preis von € 4,50 (ISBN 978-3-900575-53-3).

Was erwartet den Leser z.B. im Begleitheft?

„TOGA, TUNICA UND CO?!“ - Renate Glas

„Unterkleidung im Mittelalter oder: Der Kampf um die (Unter-)Hosen“ - Gerhard Jaritz

„Das Korsett. Ein Beispiel für deformierende Unterwäsche“ - Manfred Leixner

„Drunter und Drüber. Zur Erotik von Unterwäsche“ - Jutta Menschik-Bendele

„Meine Tage. Geschichte, Mythen und das Heute“ - Nicole Erb-Polanz

„Dessous und Urologie“ - Marko Polajnar

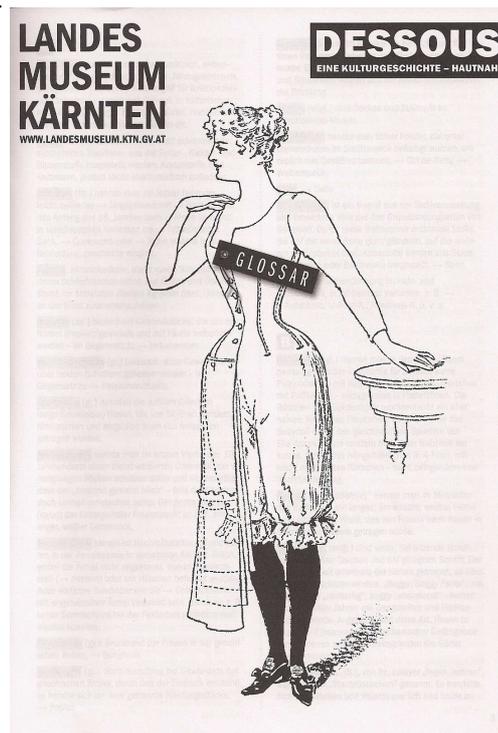
Eine kleine Kostprobe von A bis Z aus dem Glossar:

A

Accessoire, von frz. *accessoire* „zusätzlich, nebensächlich“, lat. *accedere, accessus* „hinzugekommen, dazugetreten“, ist ein Sammelbegriff für funktionales und dekoratives modisches Beiwerk zu historischer / moderner Kleidung, z.B. Fächer, Gürtel, Handschuhe, Schirme, Schmuck, Taschen, Tücher etc.

Z

Zentai nennt man eng anliegende Ganzkörperanzüge, die auch Kopf, Hände und Füße bekleiden. Z.B. Spiderman trägt einen Zentai.



Rezensionsangebote

Aschendorff, Münster

Cicero, Rede für Sestius. Vollständige Ausgabe. Einzel. und kommentiert von M. Bradtke. 160 S. (= Aschendorffs lat. und griech. Klassiker)

C. C. Buchner, Bamberg

Prima nova LÜK 1, erarb. von Chr. Zitzl, 64 S. (= prima nova Palette, hrsg. von Cl. Utz und A. Kammerer)

Buchners Lesebuch Latein, Ausg. A 1, hrsg. von Clement Utz. 176 S.

Xenia. Griechisches Unterrichtswerk. Hrsg. von O. Kampert und W. Winter. 196 S.

Sammlung *ratio*

Zeugen der Anklage. Cicero, In Verrem. Lehrerkommentar von Elke Werrerr. 76 S. + CD.

Buske, Hamburg

Sprechen Sie Attisch? Von E. Joannides. In Neubearb. hrsg. von H. Schareika. 100 S.

Dtv, München

Diarium Rubeculi, Robinsons Tagebuch. Lat./Dt., illustr. 96 S.

Haymon, Innsbruck

C. W. Bauer, mein lieben, mein hassen, mein mittendrin du. Gedichte. Mit einem Nachwort von Niklas Holzberg. 90 S.

Klett-Cotta, Stuttgart

John Freely, Platon in Bagdad. Wie das Wissen der Antike nach Europa kam. 388 S.

Leykam, Graz

Josef Pfeifer, Mein Rom. Bausteine der Ewigen Stadt. Campo de' Fiori und Umgebung. 100 S. Mit zahlreichen Abb.

Fr.-J. Grobauer, H. Gschwandtner, W. Widhalm-Kupferschmidt: Expressis verbis. Eine Reise durch die Welt des Latein. Für die 6.-8. Klasse des 4jährigen Lateinunterrichts. 156 S.

Melissa, Brüssel

Baronis Mynchusani mirabilia itinera et pericula ab E. Kästner denuo narrata a N. Gross in linguam Latinam conversa. 66 S.

J. B. Metzler, Stuttgart

Franziska Schöbler, Einführung in die Dramenanalyse. Mit 44 Abb. 278 S.

Philipp von Zabern, Mainz

Cornelius Hartz, Tatort Antike. Berühmte Kriminalfälle des Altertums. 142 S.

Angelika Dierichs, Die Helden, ihre Frauen und Troia. 36 kleine Porträts. 176 S.

Katharina Volk, Ovid. Dichter des Exils. 173 S.

Michael Mann, Sahibs, Sklaven und Soldaten. Geschichte des Menschenhandels. 170 S.

Reclam, Stuttgart

Vergil, Aeneis, 11. und 12. Buch. Lat./Deutsch mit 24 Abb.

Übersetzt und hrsg. von E. und G. Binder. 292 S.

Die Vorsokratiker. Griechisch/Deutsch. Ausgewählt, übersetzt und erläutert von J. Mansfeld und Oliver Primavesi. Erw. Neuausg. 800 S. (=RUB 18 971)

J. H. Röhl Verlag, Würzburg

Hans Ludwig Oertel. Mit Latein ins Mairdreieck. Ausgewählte [lateinische] Inschriften zwischen Würzburg u. Volkach. 112 S.

Siedler, München

Stephan Greenblatt, Die Wende. Wie die Renaissance begann. 5. Aufl. 340 S.

Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt

Simon Lozo, Mit Cicero zum Latinum. Ein Lese- und Arbeitsbuch. 240 S.

Plutarch, Römische Fragen. Ein virtueller Spaziergang im Herzen des alten Rom. Hrsg., übers., komm. und interpretiert von John Scheid (= Texte der Forschung, Bd. 103). 268 S.

WBG, Darmstadt

Audio-CDs:

Lucas Edel, Die Olympischen Spiele der Antike (R.: Auditorium maximum)

Christine Paxmann, Wer war Odysseus? (R.: Auditorium maximum *junior*)

Buchner, Bamberg

Prima nova, Spielen und Rätseln, Bd. 1 (84 + 12 S. Lösungen)

Prima nova Lateinlernen. Differenziert unterrichten. Mit CD-Rom. 174 S.

Prima nova Lateinlernen. Freiarbeit 1 (102 S. + 20 S. Lösungen)

Prima nova Lateinlernen. Freiarbeit 2 (94 S. + 20 S. Lösungen)

Prima nova Lateinlernen. LÜK 2. 64 S.

Anforderung der Rezensionsexemplare:

Sodalitas-Mitglieder mögen unter Angabe von Dienst- und Privatanschrift per Post oder E-Mail den/die gewünschten Titel bei folgender Adresse anfordern:

Mag. Dr. Wolfgang J. Pietsch, Ziegelstraße 9 h, 8045 Graz
wolfgang_j.pietsch@aon.at

Das Buch geht nach zugesandter Rezension in das Eigentum des Rezensenten / der Rezensentin über.

Latein - auferstanden von den Toten

Mit Fotostrecke und Quiz (Reicht Ihr Latein zum Angeben?) unter

www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/

vom 17.08.2012

Erkenne dich selbst - teste dich selbst!

In Anlehnung an den wohlbekannten delphischen Orakelspruch hat Prof. Dr. Friedrich Maier kürzlich ein nicht nur für Schüler hilfreiches, sondern auch für Lehrer interessantes Latein-Testbüchlein mit dem Titel „LATEIN – TESTE DICH SELBST“ ediert.

Es präsentiert die gesamte Grammatik in Testaufgaben und umfasst 60 Testseiten, jede bestehend aus einer als Aufwärmtraining gedachten Vorübung und der eigentlichen Testaufgabe in einem in sich geschlossenen Textzusammenhang – beide mit Vokabel- und Grammatikanmerkungen als schülergerechte Übersetzungshilfen, einem Verweis auf den darin enthaltenen Prüfungsstoff und Angabe der lateinischen Wortzahl.

Den Testaufgaben vorangestellt ist eine praktische Anleitung zum sicheren und gezielten Vorgehen beim Übersetzen. Im Anhang finden sich die Lösungen zu allen 60 Testseiten, eine sowohl für punktuelle als auch für systematische Wiederholung geeignete Kurzgrammatik in Tabellen, ein Personenregister, ein Sachregister und ein Vokabularium. Durch seine methodisch

wohl durchdachte Anlage ist dieses Büchlein mit jedem Lateinlehrbuch kompatibel.

Das Besondere an diesem Libellus ist jedoch, dass er studiosis amicisque linguae Latinae nicht nur ein effizientes sprachliches Fitnessstraining ermöglicht, sondern durch die überaus bunte Textauswahl von Mythen, Geschichten, Anekdoten sowie philosophisch und historisch interessanten Texten auch – wie es im Vorwort heißt - abwechslungsreiche „Einblicke in die Welt der Antike“ gewährt.

Summa summarum: ein sowohl im Sprach- und Lektüreunterricht als auch für den Realienkundebereich optimal einsetzbares Auxilium.

Lindauer-Verlag, München 2012, 120 S., Preis: 14,80 Euro

Beatrix Enzinger

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir Sie dringend,

Namens- und vor allem Adressänderungen umgehend mitzuteilen (widhalm@gmx.net).

Medieninhaber und Herausgeber:

SODALITAS - Bundesarbeitsgemeinschaft klassischer Philologen und Altertumswissenschaftler in Österreich
DVR 9727393

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Wilhelmine Widhalm-Kupferschmidt
Leopoldauer Platz 82/3, A-1210 Wien
widhalm@gmx.net

ÖSTERR. POST AG
Info.Mailentgeltbezahlt